

Victor Klemperer: *Ich will Zeugnis ablegen bis zum Letzten*

10 März (1933), Freitag abends

Was ich bis zum Wahlsonntag, 5.3., Terror nannte, war mildes Prélude. Jetzt wiederholt sich haargenau, nur mit anderen Vorzeichen, mit Hakenkreuz, die Sache von 1918. Wieder ist es erstaunlich, wie wehrlos alles zusammenbricht. Wo ist Bayern, wo ist das Reichsbanner usw. usw.?..[Reichtagsbrand]... Dann die wilden Verbote und Gewaltsamkeiten. Und dazu durch Strasse, Radio etc. die grenzenlose Propaganda. Am Sonnabend, 4., hörte ich ein Stück der Hitlerrede aus Königsberg. Eine Hotelfront am Bahnhof, erleuchtet, Fackelzug davor, Fackelträger und Hakenkreuz-Fahnenträger auf den Balkons und Lautsprecher. Ich verstand nur einzelne Worte. Aber der Ton? Das salbungsvolle Gebrüll, wirklich Gebrüll, eines Geistlichen. – Am Sonntag wählte ich den Demokraten, Eva Zentrum. Abends gegen neun mit Blumenfelds bei Dembers. Ich hatte zum Scherz, weil ich auf Bayern hoffte, mein bayrisches Verdienstkreuz angesteckt. Dann der ungeheure Wahlsieg des Nationalsozialisten. Die Verdoppelung in Bayern. Dazwischen das Horst-Wessel-Lied. – Eine entrüstete Zurückweisung, loyalen Juden werde nichts Übles geschehen. Gleich darau Verbot des Zentralvereins jüdischer Bürger in Thüringen, weil er die Regierung "talmudistisch" kritisiert und herabesetzt habe....

Zu dem politischen Druck die Qual der ewigen Scherzen im linken Arm, des ewigen Sterbege dankens. Und die marternden und immer erfolglosen Bemühungen um Baugeld. Und das stundenlange Heizen, Abwaschen, Wirtscharten. Und das ständige Zuhasesitzen. Und das Nichtarbeiten-, Nichtdenkenkönnen.

10. August (1933), Donnerstag

Erstaunlich und geradzu beglückend ist der Reichtum der Landesbibliothek im Punkte des 18e siècle. Verschollenste Autoren in macherlei Ausgaben. *Das* war die europäische Literatur, und die sächsischen Könige waren Europäer.

25. Januar 1936, Sonnabend

Die Führerschein Prüfung--so lustig, zum totlachen.

8. März

"Ich lief gestern am Bismarckplatz mitten in die Reichstagsrede Hitlers hinein....Erst am offenen Laden, dann in der Bank, dann wider am Laden Er sprach mit durchaus gesunder Stimme, das meiste war wohl formuliert, abgelesen, nicht allzu pathetisch. Die Rede zur Besetzung des Rheinlandes ("Bruch des Locarno-Vertrages". Vor drei Monaten wäre ich überzeugt gewesen, dass wir am selben Abend Krieg gehabt hätten. Heute, vox populi (mein Schlächter): "Die riskieren nichts." Allgemeine Überzeugung, und auch unser, dass alles stillbleibt. Eine neue "Befreiungstat" Hiltlers, die Nation jubelt - was heisst innere Freiheit, was gehen uns die Juden an? Er is auf unabsehbare Zeit gesichert.

23. März

Es wird ein ungeheurer Triumph der Regierun. Sie erhält Abermillionen Stimmen für "die Freiheit und den Frieden". Sie braucht keine Stimme zu fälschen. Die Innenpolitik ist vergessen. -- Exemplum: Matha Wiechmann, neulich bei uns, bisher ganz demokratisch. Jetzt: "Nichts imponiert mir so wie die Aufrüstung, und der Einmarch im Rheinland"...ein ungeheurer Sieg Hitlers. Er fliegt von Ort zu Ort und hält Triumphreden.

14. August 1939, Montag

Vox populi: *Er* greift im September an, teilt Polen mit Russland, England-Frankreich ohnmächtig.

Piskowitz, 11-24. Februar 1945

(Zeughausstrasse 3, jetzt Akademie Strasse).

"das Ministerium brannte silberblendend. Es wurde heller, und ich sah einen Menschenstrom auf der Strasse an der Elbe. Aber ich getraute mich noch immer nicht hinunter. Schliesslich, wohl gegen sieben, die Terrasse -- die den Juden verbotene Terrasse -- war schon ziemlich leer geworden, ging ich an dem immerfort brennenden Belvedere-Gehäuse vorbei und kam an die Terrassenmauer. Eine Reihe Leute sass dort. Nach einer Minute wurde ich angerufen: Eva sass unversehrt in ihrem Pelz auf dem Handkoffer. Wir begrüsst uns sehr herzlich, und der Verlust unserer Habe war uns vollkommen gleichgültig, und ist es uns auch heute noch. Eva war in dem kritischen Moment aus dem Flur der Zeughausstrasse 3 von irgend jemandem buchstäblich in den arischen Luftketter heruntergerissen worden, sie war durch das Kellerfenster auf die Strasse gelangt, hatte beide Häuser 1 und 3 in vollen Flammen gesehen, war eine Weile im Keller des Albertinums gewesen, dann durch Qualm an die Elbe gelangt, dabei die Vernichtung des Thammhauses (also unseres gesamten Mobiliars) festgestellt, teils in einem Keller unter dem Belvedere gesessen. Einmal auf ihrem Suchweg hatte sie eine Zigarette anzünden wollen und keine Streichhölzer gehabt: am Boden glühte ein Stück, sie wollte es benutzen - es war ein brennender Leichnam."